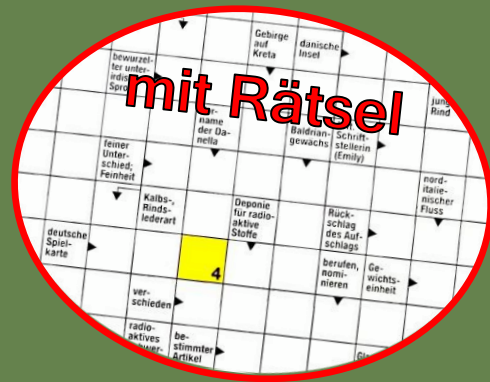


Nr. 1, 21.07.2023, Preis: unbezahlbar

DAS GOLDENE HERZ



Die Mega-Lovestory des Jahres: „Chrom und Glitzer“

Eine Liebe zwischen
Märchenwald und
Boxengasse
Das herzerreißende
Filmevent dieses
Sommers

Schön wie ein Superstar
Jonna verrät ihre Beauty-
Geheimnisse



Außerdem: The last bad boys tour
„Er hat Benzin im Blut!“



Die Stars
privat:
Exklusive
Bilder und
Interviews



www.jonnaUndMaite.de

+++ Exklusive Berichterstattung von der Weltpremiere in Gettorf +++



Editorial	3
Die Besetzung	4
Die Set-Cards	5
Filmkritik international	6
Exklusiv-Interviews	7
Intime Geheimnisse der Stars	9
Partner-Interviews	11
Die Stars privat	13
Poster	14
Titelgeschichte: The Last Bad Boys Tour	15
Noch einmal Alle-Mannen-Party	16
Girls just wanna have fun	17
Das Standesamt	18
Humor	19
Titel: Superstar Jonna verrät ihre Beauty-Geheimnisse	20
Horoskop, Wetter	21
Rätselspaß	22
Das Allerletzte	24

Liebe Leser*innen dieser Sonderausgabe von *Das Goldene Herz*,

zuerst entschuldigen wir uns bei allen Royal-Fans, aber wir konnten nicht umhin, die Geschichte der Krönung des britischen Königs Charles III. anderen zwielichtigen Klatschblättchen zu überlassen. Viel bedeutsamer, viel interessanter und damit uneingeschränkt „DAS Event dieses Jahres“ ist die Premiere des Films „Chrom und Glitzer“ und die dazugehörige Liebesgeschichte von Jonna und Malte als Paar des Jahres, ach was, für immer und ever! Beiden haben wir diese Ausgabe in Gänze gewidmet.

Mit viel Liebe und Hingabe haben wir diese Sonderausgabe unserer beliebten Illustrierten *Das Goldene Herz* zu Ehren der heutigen Protagonisten, Jonna und Malte, erstellt. In unzähligen Stunden wurde nachgedacht und aufgeschrieben, in Erinnerungen gekramt und nach kleinen und großen Geheimnissen gesucht, wurde alten Geschichten nachgespürt und die dazu gehörigen Fotos in verstaubten Schuhkartons gesucht, wurden Horoskope abgeglichen, Rätsel kreierte, wurde geackert und bis zum Rande der Erschöpfung...

... aber genug von uns!¹⁾ In diesem Heft geht es nur, fast nur, also ganz überwiegend um die heutigen Hauptdarsteller: Jonna und Malte.

Sie sind unsere Kinder, unsere Enkel und Geschwister, Freunde, Cousins und Cousin oder Nefte und Nichte. Sie sind heute aber vor allem zwei Menschen, die sich lieben, die sich ehren und achten und irgendwann gemerkt haben, dass sie ohne einander nicht sein wollen. Sie sind Eheleute, Verliebte, beste Freunde, Partner auf Augenhöhe, Gefährten auf einem Weg, der sie in eine Zukunft führt, von der wir alle wünschen, dass sie nichts als Freude und Glück bereiten halten möge für diese beiden besonderen Menschen, die uns so am Herzen liegen.

Hätte die Redaktion für diese Sonderausgabe die Schrift „Comic Sans“ verwendet, hätte mindestens der Bräutigam bereits beim 9. Wort dieses Absatzes das Werk gnadenlos in eine weit

entfernte Ecke geschleudert, was zum Ausdruck bringen kann, dass diese beiden niedlichen Menschen, jeder für sich, durchaus ihre Macken haben. Wir werden noch darauf zu sprechen kommen.

Wollten wir diesen Tag unter ein Motto stellen, bietet sich ein Filmzitat an:

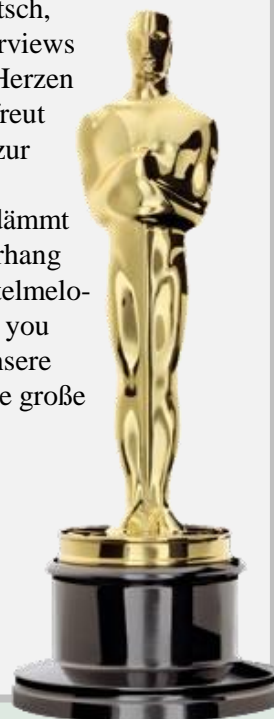
„Die schönsten Romane werden nicht geschrieben, sondern gelebt!“
(Audrey Hepburn)

Tauchen wir ein in die Welt des Films, denn kaum zwei können länger und schöner auf dem Sofa sitzen und gute, vor allem auch alte Filme genießen, als unsere beiden Jungvermählten. Tun wir es ihnen gleich und versetzen wir uns in eine Szenerie aus Hollywood, in der Malte und Jonna die Protagonisten ihres eigenen mega-erfolgreichen Kassenschlagers spielen, in der sie gefeiert werden als Superstars der Leinwand und in der wir teilhaben dürfen als Gäste der deutschen Premierenfeier, die wir als Hochzeitsfeier erleben.

Lassen wir die Wirklichkeit los und schweben mit den Glücklichen hinaus in einen horizontlosen Tagtraum, finden wir uns wieder im Blitzlichtgewitter und auf roten Teppichen. Tun wir einfach mal so, als wäre dies keine einfache Hochzeitszeitung, sondern eine Hommage an prominent ausgezeichnete Akteure in ihrer eigenen Uraufführung, mit Klatsch und Tratsch, Homestory und Interviews und allem, was die Herzen der größten Fans erfreut und den Superstars zur Ehre gereicht.

Möge das Licht gedämmt werden, sich der Vorhang öffnen, möge die Titelmelodie – sagen wir „All you need is love“ – in unsere Sinne fließen und die große Show beginnen:

„... and the Oscar goes to ...“



¹⁾ Redaktion Family and Friends Incorp.

REAL LIFE STUDIOS and FAMILY PRODUCTION proudly present the REAL LIFE film

- Chrom und Glitzer -

Eine Liebe zwischen Märchenwald und Boxengasse

based on the real life story of "Jonna G. & Malte F. Janßen"

Starring Jonna G. Janßen and Malte F. Janßen

Music by all of us - production designer: Family and Friends Incorp.

Außerdem:

Lukas als „Der Trauzeuge“

Lisa als „Die Trauzeugin“

Selina als „The Wedding-Angel“

Jörg-Michael Schmidt als

„Der Pate“ – äh, nee – „Der Pastor“

Michael Holzem als „Der Paparazzo“

Ute Büttner als „Die Sängerin“

DJ Holger als „DJ Holger“

Johann-Christoph Alsen als

„The Famous Organ Man“

Pia und Tilda als „Die Blumenmädchen“

Smilla als „Das kleine Baby“

Isabella als „Das noch kleinere Baby“

Veronika Ferres als „Popcorn-Maschine“

Kostüme: Max Hansen, Tolk

Maske und Haardesign:

Alle Farben dieser Welt, Haarträume, Gettorf

Florale Ausstattung:

Kreativhütte Gettorf, Garten Dittmann, Gettorf

Drehorte:

Kirche St. Jürgen zu Gettorf,

Blossom Beach, Schwedeneck

In weiteren Rollen:

Adrian

Jakob

Nick

Alexander

Jasmin

Nils

Alwina

Jona

Nina

Andrea

Jori

Ole

Anna

Julia

Paul

Bente

Karina

Sarah

Carl

Kathi

Sebastian

Elvira

Kathi

Sherice

Enzo

Larissa

Sophie

Fabienne

Lasse

Sören

Fenja

Laura

Stephan

Finn

Lothar

Thomas

Finn

Luca

Varapon

Gregor

Marek

Yannick

Hannelore

Marie

Helga

Max

Herbert

Michael

Insa

Miriam

Iris

Mona



Name:	Malte Frederik
Geburtsdatum:	24. Juni 1997
Größe:	186 cm
Gewicht:	wenig, angemessen verteilt
Augenfarbe:	schön grün
Haarfarbe:	dunkelblond
Hobbies:	Auto, Modellbau, Fotografie, Computerspiele, Jonna, Optimierung von allem
Filmografie:	Mr. November – Söby ist nicht genug Die korrekte Vermessung der Welt Endstation Harzhof Toyota, Toyota Ein Geomatiker und Gentleman



Name:	Jonna Gertrud
Geburtsdatum:	25. September 1997
Größe:	hoch genug, um in den Polizeidienst einzutreten!
Gewicht:	genau, wie es sein soll
Augenfarbe:	strahlend grau-blau
Haarfarbe:	ja, wechselnd
Hobbies:	Clearance, Mausl, Malte, Shopping, Shopping, Shopping, Wellness, Beauty, Lesen, Sport
Filmografie:	Wir Kinder aus dem Hundert-Morgen-Wald Little Miss Sunshine Endstation Harzhof Bratkartoffeln und Stippe Kätzchen auf dem heißen Blechdach



Chrom und Glitzer

Eine Liebe zwischen Märchenwald und Boxengasse

Die Liebesgeschichte des Jahres – wie im Film

Eine Kritik von Francis Ford Coppola, ins Deutsche von: uns

Filme werden zuhauf gedreht. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Diese Verfilmung hat allerdings schon vor der Deutschland-Premiere, nach der Uraufführung in den USA, Kritiker in aller Welt in einer so außergewöhnlichen Weise überzeugt, dass in diesem Jahr niemand an diesem Kinohighlight vorbeikommen kann und sollte. Dieses Schauspiel ist ein Genuss für alle Ansprüche: Liebeskomödie, Drama und Reality-Show, Dokumentation und Episode mit Seriencharakter.

Wer glaubt, hier komme eine plumpe Neuauflage von „Die Hochzeit meines besten Freundes“ um die Ecke, wer sich schon im Vorwege von einem Remake von „Harry und Sally“ gelangweilt fühlt oder bei Serien wie „Sturm der Liebe“ wegen der abgeschmackten Handlungsstränge den Fernseher gar nicht erst anstellt, sei gewarnt: All‘ das ist richtig und doch trifft nichts zu.

Zu überzeugend sind die Hauptdarsteller, zu authentisch werfen sie das echte, das geballte, das facettenreiche Leben an die Leinwand. Nichts wirkt gestellt, nichts erdacht und alles erlebbar ohne trivial zu sein. Sie erreichen jeden Zuschauer und alle fühlen mit, weinen, freuen sich und nehmen begeistert Anteil an der Liebesgeschichte, die so unspektakulär beginnt „beide kennen irgendwen, der irgendwen kennt, mit dem man mal ein Bier trinken kann ...“ und die Zwei auf dem Höhepunkt der Erzählung zum Traualter führt. Halleluja – was für eine Schlusszene – wer hier nicht mit den Tränen kämpft, hat kein Herz, wer sich hier nicht freut, hat Weihnachten und Kindergeburtstag nie erlebt, wer hier keine emotionale Bindung aufbaut, ist vermutlich mit einem Weinkorken liiert. Nein, eins muss man den Machern dieses Films lassen: Sie verstehen ihr Handwerk und die Casting-Experten haben eine Glanzleistung erbracht. Der Film lebt von den Hauptdarstellern und diese haben jeden erdenklichen Preis mehr als verdient. Ich hätte es nicht besser verfilmen können.

Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist – dieser Film macht Wunder wahr

Neue Züricher Zeitung

Ich sehe nicht ein, dass eine Welt, die so viele wundervolle Dinge hat, schlecht sein kann.

Arielle, die Meerjungfrau

Ein wohltuendes Pflaster der Ehrlichkeit und Liebe auf den Wunden einer geschundenen Welt. Wir verdanken diesem Film einen Moment des Glücks.

Corriere della Sera

Nie war eine Braut schöner, nie ein Bräutigam mehr Gentleman – nie wurde Liebe so großartig verkörpert und gelebt. Die USA sind verliebt in dieses deutsche Filmwunder.

NBC Today

Eine Liebe zwischen Märchenwald und Boxengasse - ist eine Verneigung vor der Liebe.

Le Figaro

Wer lange wartet, baut hohe Ansprüche auf. Nach dem langen Warten auf die Deutschland-Premiere lässt sich sagen: Jede Minute des Wartens hat sich gelohnt! Diesmal wurde deutsche Filmgeschichte geschrieben!

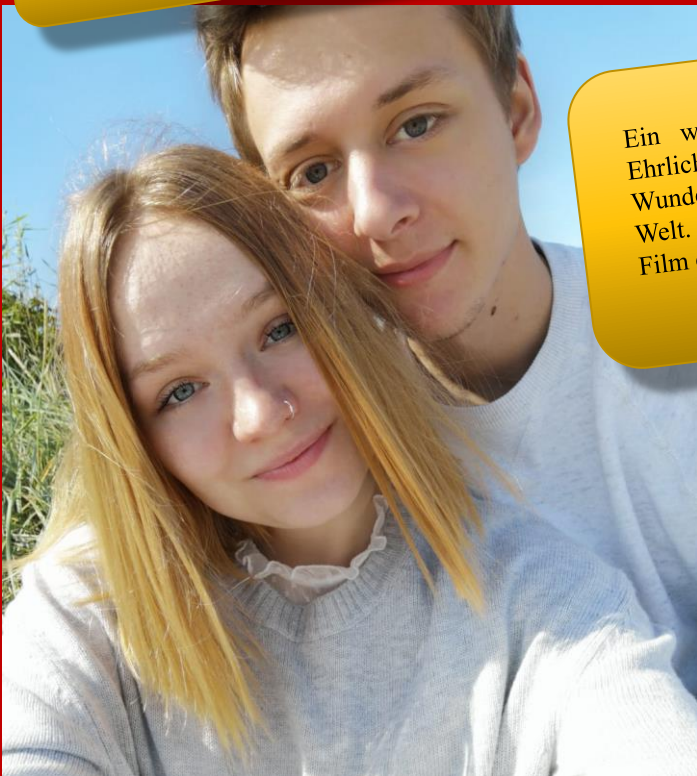
Filmstarts.de

Der einzige Grund, warum mit der Weltpremiere in den USA bereits Grammys und der Oscar in Aussicht gestellt wurden, ist, dass man in Amerika schneller ist als alle anderen. Es wird weiterhin Auszeichnungen regnen.

Times

Nie war jemand mehr Cary Grant. Nie jemand mehr Audrey Hepburn als diese beiden!

Eckernförder Zeitung



Bester
Film des
Jahres

DAS GOLDENE HERZ



Chrom und Glitzer Die Shootingstars im Exklusiv- Interview: Malte

Redaktion: Moin Malte, danke, dass du Zeit für ein Interview hast – die Massen drängeln ja geradezu danach, dich sprechen zu können. Wir von „Das Goldene Herz“ wissen zu schätzen, dass du dir Zeit für uns nimmst!“

Malte: Kein Ding. Ich freue mich, wenn ich behilflich sein kann. Irgendwie müsst ihr eure Seiten ja füllen. Ich hoffe nur, ihr verwendet nicht **Comic Sans!**

Redaktion: Nein, wer macht denn sowas? Uns geht es heute um ein paar persönliche Details aus deinem Privatleben. Die interessieren deine Fans.

Malte: Alles klar. Ich würde nur gerne vorher wissen, wann das hier zu Ende ist?!

Redaktion: Ähh, keine Ahnung, mal sehen, wie lange wir so brauchen... am besten fangen wir gleich an: Du hast jetzt diesen Mega-Erfolg mit Jonna hingelegt. Die Kritiker überschlagen sich; Sönke Wortmann hat einen Präsentkorb geschickt, Herr Coppola persönlich gratuliert – zwischen euch muss doch schon die Chemie stimmen, wenn ihr so glanz-voll miteinander wirken könnt, oder?

Malte: Auf jeden Fall! Das hat bei Jonna und mir von Anfang an gestimmt. Wir kannten uns schon beiläufig eine ganze Weile, sind uns häufiger begegnet, aber auf einem Geburtstag hat es dann richtig gefunkt und dass wir die Chance für dieses Ereignis bekommen – das ist schon Schicksal!

Reaktion: Liebe auf den ersten genaueren Blick?

Malte: Ganz klar: „Ja!“ Da war von Anfang ein gutes Gefühl und wir haben schnell gemerkt, wie wohl wir uns beieinander fühlen!

Redaktion: Das merkt man ja auch im Film! Dabei gibt es in der Geschichte ja auch Verwirrungen. Hast du eine lustige Anekdote zu erzählen?

Malte: Also einmal sind wir im Schweiß unseres Angesichts im Urlaub den falschen Berg hinaufgewandert. Hat uns aber nichts ausgemacht und da haben wir gemerkt, wie gut wir zusammen über uns selbst lachen können. Das ist wichtig, wenn man so viel Zeit wie wir miteinander verbringen werden. Wir brauchen niemals Ruhe von uns!

Redaktion: Als ausgebildeter Fotograf und

Künstler sollst du bei einigen Szene selbst Regie geführt haben, stimmt das?

Malte: Das ist richtig, man dichtet mir da ein bisschen Korinthen-Kackerei an, aber ich will eben, dass alles perfekt ist. Die hartnäckige Arbeit und das Nachsteuern haben sich gelohnt!

Redaktion: Was viele gar nicht wissen, ist, dass du vor der künstlerischen Karriere bereits einen Naturforscherpreis für Nachwuchstalente erhalten hast. Was hat es auf sich mit den „Hissenschildtern“?

Malte: Darüber rede ich eigentlich gar nicht mehr so gerne, das hatte seine Zeit, genau wie das Modeln. Aber wen es interessiert: Bereits im Vorschulalter habe ich mit größter Sorgfalt und Ausdauer Krabbeltiere beobachtet und gezählt. Dabei entdeckte ich eine besondere Gattung der gemeinen Kellerassel: die Söbyer Hissenschildter. Dafür wurde ich damals ausgezeichnet als „Newcomer for Nature“.

Redaktion: Die Tierchen sollten doch eigentlich nach dir benannt werden, aber das hast du verhindert. – Bescheidenheit?

Malte: Ehrlich gesagt wollte ich einfach zukünftig nicht heißen wie eine Unterart der Kellerasseln, außerdem ist der Name Hissenschildter viel passender!

Redaktion: Warum?

Malte: Na, weil sie genauso aussehen!

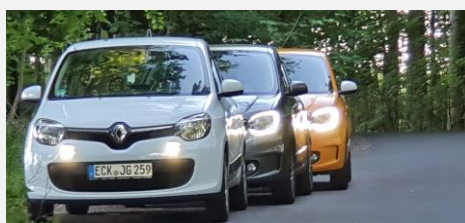
Redaktion: Achso... äh... Welches war deine anspruchsvollste Rolle bisher?

Malte: Ganz klar: Endstation Harzhof – Das war ein bedrückender Psycho-Thriller mit Kammerspielcharakter. Jonna und ich haben schon zusammengearbeitet und die Episode hat uns sehr mitgenommen. Beide!

Redaktion: Schön, dass der aktuelle Kassenschlager besser verdaulich ist. Im Großen und Ganzen läuft euer aktueller Film, dieser Kino-Höhepunkt als Liebesfilm – auf einer Skala von 0 bis 10: Wie romantisch ist Jonna wirklich?

Malte: 11! 😊

Redaktion: Vielen Dank für deine Zeit! Alles Gute weiterhin!



Malte: Fein, ich will jetzt auch nach Hause!

16 sehr persönliche Fragen:

Gefühltes Alter	67
Lebensmotto	Kommt Zeit, kommt Rat
Lebensziel	Stetig durch neue Herausforderungen wachsen
Sinn des Lebens?	Frag mich später
Berufswunsch als Kind	Architekt
Größter Traum	Ein Leben, auf das sich voller Freude zurückblicken lässt
Worauf bist du stolz?	Auf unser Zuhause
Was liebst du besonders?	Jonna
Was hasst du?	Stress
Wenn du im Lotto gewinnst?	Bodenständig bleiben und genießen, dass Geld keine Sorgen mehr bereiten kann
Häufige Worte oder Phrasen?	Das wird schon!
Unangenehmste Eigenschaft?	Hartnäckigkeit beruhigend
Was ist dir peinlich?	Ein Versprechen nicht einhalten zu können
Wovor hast du Angst	Spinnen
Drei Sachen für die Insel?	Jonna, eine Uhr, eine Kamera
Was willst du auf jeden Fall erleben?	Polarlichter

Chrom und Glitzer Die Shootingstars im Exklusiv- Interview: Jonna

Redaktion: Vielen Dank, Jonna, dass du Zeit für uns hast. Der Rummel ist sicher anstrengend?!

Jonna: Ja klar, aber das gehört eben dazu und ich genieße es, Menschen glücklich zu machen! Dafür lohnt es sich, sich anzustrengen! Kann ich einen Teeeeeeeeee haben?

Redaktion: Ähh, klar - Teeeeeeeeee bitte! Du bist ein echter People-Pleaser?! Dann hast du diesen Erfolg mehr als verdient! Lebst du gerade deinen Traum?

Jonna: Ich könnte es nicht besser haben! Ich heirate meinen absoluten Seelenmenschen und bin wirklich glücklich! Mein größter Traum geht hiermit in Erfüllung und ich bin dankbar, dass ich das alles in diesem Rahmen mit so vielen tollen Menschen feiern kann! Leider konnte Herr Coppola nicht kommen, der wäre gerne auch dabei gewesen, hat er gesagt! Aber was soll's – der wichtigste Mensch ist an meiner Seite!

Redaktion: Du scheinst wirklich sehr verliebt zu sein! Liebe auf den ersten Blick?

Jonna: Absolut! Er hat mich in jeder Hinsicht beeindruckt. Sogar seine winzige Einzimmerwohnung war am Anfang für mich der schönste Ort der Welt! Besonders liebenswert ist sein Sinn für schöne Motive und sein kreativer Geist. Seit er fotografiert, ist das sehr auffällig und es berührt mich sehr!

Redaktion: Im Film scheint alles so lebensecht! – Was waren deine Lieblingsszenen?

Jonna: Der erste gemeinsame Urlaub in einem Harzer Hühnerstall. Das war romantisch. Aber manchmal war es auch sehr lustig, z.B. als wir uns ein Tretbootrennen mit Grundschulern lieferten. Bei totaler Hitze mussten wir schneller sein ... mit Malte sind auch die weniger amüsanten Situationen lustig. Er rettet alles! Das wurde nur getoppt durch die Paris-Reise. Ein Tripp in die Stadt der Liebe – oder der Lichter, wie Malte sagt – das war alles unvergesslich.

Redaktion: Lief am Set denn immer alles rund?

Jonna: Wo Menschen mit eigenem Stil zusammenwirken, muss man manchmal auch Kompromisse finden. Eigentlich bin ich harmoniebedürftig, aber ich kann auch zickig sein. Vor allem, wenn er so erbsenzählerisch ist, das bringt mich auf die

Palme! Aber nur für einen kurzen Moment. Dann habe ich ihn wieder lieb!

Redaktion: Euer gemeinsames Werk ist DER Liebesfilm des Jahres. Mal ehrlich, auf einer Skala von 0 bis 10: Wie romantisch ist Malte wirklich?

Jonna: Eine ganz klare 4 – Malte ist super liebevoll und mag auch gerne romantisch sein, nur wie das so geht, hat er noch nicht ganz raus. Ich erinnere mich an das erste Weihnachtsgeschenk, das er von mir bekam: einen Raclettegrill für zwei Personen und den dazugehörigen Präsentkorb. Mit Kerze! Ich wollte einen schönen Abend mit ihm verbringen und war ein bisschen geschockt, als er das Raclette-Essen mit seinem Freund Carl durchgezogen hat und mir von dem Erfolg berichtete (*sie lacht...*).

Redaktion: Du warst nicht sauer?

Jonna: Nein, so romantisch ist eben nur mein Malte! Außerdem haben wir schon so viel miteinander durchgemacht. Ich denke ja nur an den Film „Endstation Harzhof – die Rolle hat uns wirklich an die Grenzen unserer Kräfte geführt. Dagegen ist so ein romantischer Ausrutscher einfach zu verkraften!

Redaktion: Ihr seid ja im Leben und auf der Leinwand ein echtes Liebespaar – man hat dir ja schon mal eine gute Beziehung zu einem Filmpartner nachgesagt...?

Jonna: Nein ehrlich, da war aber wirklich nichts dran. Das gehörte einfach zur Werbung. Viel interessanter beim Film „Bratkartoffeln mit Stippe“ waren wirklich die Kartoffeln. Ich liebe alles mit Kartoffeln, es gibt Bratkartoffeln, Kartoffelpüree, Kartoffelstampf, Pellkartoffeln, Backkartoffeln, Rosmarin-Kartoffeln, Kartoffelsalat, Kartoffelsuppe, Kartoffelpuffer..... (*einige Stunden später*)

Redaktion: Äh, ja, danke für deine Zeit!

Jonna: Pommes Frites, Gitterkartoffeln, Kartoffelklöße, Kroketten, Gnocchi und – das sind meine Liebsten – Prinzesskartoffeln, Kartoffelbrot.....“



Gefühltes Alter	12 bis 16
Lebensmotto	auf dem Boden der Tatsachen fehlt noch Glitzer
Lebensziel	Glücklich sein
Sinn des Lebens?	Meinen Platz auf dieser Welt entdecken
Berufswunsch als Kind	Astronautin oder Reitlehrerin
Größter Traum	Ein eigenes kleines Büchercafé eröffnen mit liebevoll gebackenen Kuchen und Macarons und einem kleinen Streichelzoo und nebenbei Schriftstellerin werden
Worauf bist du stolz?	Auf alles, womit ich mir Mühe mache
Was liebst du besonders?	Meinem Malte
Was hasst du?	Streit, Oliven, Karpfern
Wenn du im Lotto gewinnst?	Reisen, Tierschutz, Shoppen 😊
Häufige Worte oder Phrasen?	Teeeeee!
Unangenehmste Eigenschaft?	Mädchenzickigkeit
Was ist dir peinlich?	Ich bin sehr tollpatschig
Wovor hast du Angst	Tod und absolute Dunkelheit
Drei Sachen für die Insel?	Malte, Mausel und den Duke of Claerance - Materielles: Buch, Zahnbürste und mein Handy (hat man auf der Insel Netz?)
Was willst du auf jeden Fall erleben?	20 Enkelkinder im Garten toben sehen

Aus den Familientagebüchern

Jonna wurde zu früh geboren: Sie war immer ein sehr kleines, quietschgesundes Wesen mit einem extrem hohen, gesunden Schlaf- und Badebedarf. Sie hat vom ersten Tag an jede Nacht durchgeschlafen. Noch als Schulkind kam sie mittags heim und musste erst einmal „Schläfchen machen“ – ein Terminus, der sich später bei ihren norwegischen Austausch-Brüdern als „deutsche Redewendung“ etablierte.

Als kleines Kind beendeten Jonna und ihr Opa jeden Tag mit der Abendstunde. Da waren die beiden für eine kleine Zeit ganz für sich zum letzten Spielen und Erzählen, bevor Jonna ins Bettchen ging. Auf diese Abendstunde verzichtete sie nie. Es war ein besonderes Ritual, das alle anderen Familienmitglieder ausdrücklich respektierten. Jonna mag ihre Familie, ihre Freunde. Sie hat es gerne harmonisch. Sie fühlt sich gerne geborgen.

Damals wurden schon die Grundlagen für ihre heutigen Wesenszüge geprägt, denn sie war und ist extrem pflegebedürftig. Zuwendung in jeder Weise tut Jonna gut und ihre Umgebung hat sich darauf stets eingestellt. Und wenn grad mal niemand da ist, um sie zu pflegen, dann geht sie halt schön duftend baden.

Bereits mit elf Monaten wurde Jonna Mitglied im Sportverein und rannte einmal in der Woche wie eine Besennte durch die Sporthalle, weil sie sportliche Anweisungen einfach noch nicht verstand. Damals stürzte sich regelmäßig ein etwas älterer Junge auf sie, um sie zu knuddeln. Sie zeigte sich davon eher abgeschreckt als angezogen und für alle war ersichtlich: Der Mann, der sie einmal glücklich machen würde, wäre feinsinnig und schöngeistig.

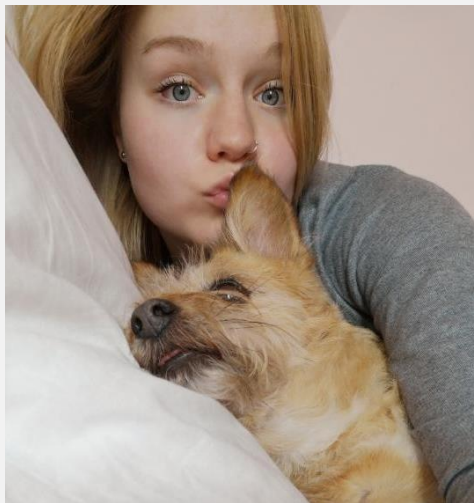
Jonna verbrachte einen Großteil ihrer Kindheit auf dem WC bzw. zunächst auf dem Töpfchen. Bewaffnet mit einem Bilderbuch harnte sie dort oft stundenlang aus, bis das Pinkelgefäß überzulaufen drohte, dann verkündete sie fröhlich: „Ich bin fertig, wer noch?“, erhob sich würdevoll und ließ von einem Erwachsenen das Geschäft der letzten Stunden aufräumen. Allerdings verschlang sie in dieser Zeit tatsächlich Bücher regalmeterweise – insofern ein effektiver Zeitvertreib.

Musikalische Früherziehung, Ballett, Reiten, Tischtennis, HipHop im dänischen Sportverein, Flötenunterricht – Jonna widmete sich sehr ausgiebig den schönen Dingen und legte so den Grundstein für ihre künstlerische Karriere: Ein kometenhafter Aufstieg als Sängerin begann bei der

Jonna

legendären Band „Die Rappelschnuten“ und mündete in diversen Gastauftritten in Musicals. Jonna wurde früh eingeschult, weil man ihrer Neugier und Wissbegierigkeit entsprechen wollte.

Nach der Grundschule wechselte sie auf die Gemeinschaftsschule nach Süderbrarup und überquerte damit erstmalig der Karriere wegen ein bedeutendes Wasser, die Schlei. Dennoch blieb sie auch ihrer Geburtsstadt Eckernförde verbunden. Hier nahm sie Schauspielunterricht und bereitete sich auf die kommenden Rollen vor. Sehr bewusst entschied sie sich nach der Mittelstufe für ein Abitur an der Kurt-Tucholsky-Schule in Flensburg, eine Schule mit ausdrücklich künstlerischem Profil. In dieser Zeit machte sie viele Erfahrungen, die ihr für ihre Karriere nützlich wurden: Himmelherrgott – Jonna lernte eindrücklich, wie sich schlimme Kater nach durchzechten Nächten anfühlen, lernte, wie man richtig feiert und wie es gelingen kann, nebenbei alle schulischen Pflichten zu erledigen. Jeden Tag 62 Kilometer hin und wieder zurück. Alles in ihrem coolen ersten Auto namens Eddie. Ja, wenn sie etwas wirklich will, so richtig dolle, dann kämpft sie wie eine Löwin.



Zum Beispiel auch für den kleinen Hund Idefix, den sie während des Projekts „Soziales Lernen“ im Tierheim kennenlernte. Nein, einen Hund wollte die Familie nicht, aber Jonna war zu jedem Kampf bereit – und sie gewann. Idefix ist neben ihr der Sonnenschein der Familie und feiert auch heute mir ihr.

Abitur – FSJ – Duales Studium – BA als Fitnessökonomin – MA-Studium – Karriere in verschiedenen Rollen. Erst erputzte sie sich ihr Ferientaschengeld als Reinigungsfachkraft im Film „Ferien in Marina Hülsen“, dann machte sie sich einen Namen als Psychopathin im Thriller „Little

Miss Sunshine“, in dem sie eine ebenso niedliche wie innerlich eskalierende Fitnesstrainerin mimt, die stets kurz davor ist, ihren Chef zu ermorden – eine echte Charakterrolle.



Jonna hat kein flüchtiges Verhältnis zu Geld. Sie kann gut damit umgehen, ohne geizig zu sein. Schon im Kindesalter war ihr klar, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Ausgeben und Ansparen: „Ich hätte gerne diese Puppe!“ – „Dann kaufe sie dir, du hast doch Taschengeld!“ – „Nein, ich möchte, dass du sie mir kaufst, sonst ist mein Geld ja weg!“ – Finanzverständnis kann so ein-fach sein, wenn ein Mensch wie Jonna es erklärt.

Mode spielte in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Eine Lehrerin nannte sie bereits in der Mittelstufe eine echte „Trendsetterin“. Sie liebt es, sich hübsch anzuziehen – ihr Kleiderschrank ist immer randvoll. Vermutlich erfand sie auch den Begriff des „Sitzschuhs“, der zwar toll aussieht, aber die Füße im Stehen tötet.

Schon mit neun Monaten war Jonna „Pretty in White“ – mit süßem Lachen und einem Charme, der die Herzen schmelzen lässt. Sie besitzt das ganz und gar wunderbare Talent, Menschenherzen zu gewinnen. Dieser Stärke ist sie sich oft nicht bewusst. Heute tritt sie als Braut ganz in weiß vor den Altar. Dazwischen liegen Zeiten in Pink, sie war die „Woman in Red“ und versprach im wilden Alter, nichts anderes als Schwarz zu tragen bis etwas dunkleres erfunden wäre, wechselte ihre Haarfarbe in atemberaubender Geschwindigkeit, glänzte in Roségold auf dem Abiball und fühlt sich pudelwohl im gelben Winnie-Puh-Look.

Sie war vermutlich das am meisten fotografierte Kind in Schwansen, heute ist sie sicher die glücklichste Frau im Dänischen Wohld. Jonna, so klein, so anschniegamsam, so talentiert. Das Mädchen mit dem Löwenherz. Die Kleine mit dem Dahinschmelzlachen. Die Dunkelaufhellerin. Die Katzenschmuserin. Die People-Pleaserin. Die Landplage (sagt ihr Onkel). Die Modemacherin. Die Toffifeevernichtungsmaschine. Die Teeabsorbiererin. Die Frau mit der Ausstrahlung eines Frühlingstags (sagt ihre beste Freundin). Die, die das Glück zu den anderen trägt. – „The happiest girl on earth“ – wie sie sich an Maltes Seite selbst genannt hat.

Aus den Familientagebüchern

Malte wurde am 24. Juni 1997 in Kappeln geboren – an der schönen Schlei (das erste natürliche Band, das sich zwischen Jonna und Malte schlängelt). Als typisches Sandwichkind übte er sich früh im Nachahmen des älteren Bruders und pädagogischen Leiten der jüngeren Schwester. Er hatte eine traumhafte Kindheit in ländlicher Idylle in Söby, wo er sich ausprobieren konnte in verschiedenen Disziplinen: Voltigieren, Technik und Krabbeltiere zählen. Alles, was interessant ist, was herausfordert, Akribie erfordert – da war und ist Malte in seinem Element.



Die Schule war ihm lange Zeit einfach zu langweilig. Mittelmaß war ihm dort damals – nach Aussage seiner Mutter – genug; Durchzukommen war sein Ziel, in das er einen Bruchteil seiner Talente investierte. Nur wenn es darum ging, etwas Besonderes zu schaffen, Herausforderungen zu meistern, zu zeigen, was in ihm steckt – dann fuhr er schon als Kind zur Höchstform auf: schwierige Konstruktionen bei der Modelleisenbahn – das hat ihm Spaß gemacht und er konnte zeigen, was er so drauf hat, wenn er will.

Ein besonderes Talent hatte er offenbar auch dafür, mühseliger Arbeit zu entkommen. Seine Familie erinnert sich daran, dass er z.B. den Wäscheständer mitsamt der sauberen Wäsche mit dem Sitzrasenmäher umkachelte, nur um vom lästigen Rasenmähen wegen Ungeschicklichkeit grundsätzlich befreit zu werden. Der Coup gelang – eine solche Sauerei mit der Wäsche wollte wohl niemand im Söbyer

Malte

Elternhaus ein zweites Mal riskieren. Und so kreierte Malte schon in jungen Jahren das Motto, das seitdem Hunderte inspiriert hat: Sei schlau, stell dich dumm!

Aufräumen zählte auch nicht zu seinen Stärken. Dafür lockte er die kleine Schwester mit 20 Cent, die zwei Stunden schuftete, um sein Kinderzimmer auf Vordermann zu bringen. Ein gutes Geschäft, wie er bis heute noch einige einfädeln sollte.

Vermutlich hätte damals niemand in der Familie gedacht, dass er einmal den gemeinsamen Haushalt mit Jonna schmeißt, akribisch auf das richtige Lüften und Heizen achtet, den Saug-Feudel-Roboter programmiert und regelmäßig die Temperatur des Kühlschranks misst. Aber genauso ist es gekommen.

Vorher aber kam das Abitur, die Entscheidung zwischen Studium und Ausbildung. Letztere schloss er natürlich als Bester mit höchster Punktzahl in der Geschichte des

Landes ab. Niemand war überrascht, was den Erfolg aber nicht schmälert.

Dann drehte er Filme wie „Wenn der Pizzaboy dreimal klingelt“, er wurde als Model entdeckt und posierte für einen etablierten Automobilkalender als „Mr. November“ (Nein, er war vollständig angezogen!) oder er präsentierte Sonnenbrillen auf seiner klugen Nase. Dabei immer an seiner Seite: Jonna. Damals seine Freundin, heute seine Frau. Für sie akzeptiert er eine rosa (Teil-) Wohnung, er schenkt ihr regelmäßig Blumen (aber nur von Vester, da bekommt er nach zehn Sträußen 5 Euro Rabatt!), er bringt ihr jeden Morgen Teeeee ans Bett, umsorgt mit größter Zärtlichkeit die beiden Katzenkinderchen, und gibt offen zu, dass selbst sein geliebter MR 2 in der Liebeshierarchie (meistens) erst den Platz nach Jonna einnimmt.



Er schwärmt für seine Frau und seine Autos – als stolzer Mercedesfahrer darf er das auch! Und auch wenn er immer noch mit einer Zahnbürste das Profil der Autoreifen säubert, gibt es doch Dinge, die ihm daneben oder sogar darüber hinaus wichtig geworden sind:

Malte ist erwachsen geworden; der „King of Windbeuel“ ist ein gestandener Geomatiker, ein akribischer Mathemaloge und Dr. der Geschwindigkeit (beide Titel wurden ihm während einer Fahrradtour verliehen!), ein App-Erfinder im Landesamt, was ihm eine besondere Beachtung des Hauses einbrachte, und Student der Medieninformatik kurz vor seinem BA. Das hat er alles ganz allein geschafft, durchdacht, geplant, finanziert und durchgeführt. Er ist bedacht und organisiert und vergisst auch keine Tankdeckel mehr auf Autodächern, um diese dann am Straßenrand im kniehohen Gras zu suchen und dabei seinem Fahrlehrer zuzuwinken.

Er hat einen Plan, den vermutlich nur er kennt, denn Gedanken-Aktionismus ist seine Sache nicht. Erst nachdenken, dann handeln. Damit schafft er Grundlagen für seine Zukunft und lässt dabei gerne ab und zu durch Jonna ein bisschen Märchen und Traumwelt in sein Leben. Und neben alledem, konzentriert er sich auf das wirklich Wesentliche.



Denn ganz nebenbei bringt er die Glanzrolle seines Lebens auf den Punkt: Ein (fast) Beamter in Kinderschuhen, ein technikbegeistertes Spielkind, ein Sprücheklopfer, ein zertifizierter Fotograf. Ein ausgebildeter Barrista. Ein Katzenpapa. Ein Leichtmatrose. Ein Modellfliegerpilot. Ein Auto-Fetischist. Ein Erbsenzähler. Ein Planungsgenie. Die einzige Fahrradtoureendesignfachkraft, die uns jemals nicht irgendwohin geführt hat und doch dabei führend ist – vor allem in der Disziplin Stand-Sprint! Der Wanduhrengongschlagkreatur und der Centeinsparmeister schlechthin. Er weiß, wo er investiert und das Motto „Ich kauf keinen Scheiß!“ nimmt man ihm ab, wie kaum jemanden sonst. Er ist Jonna Freund, Gefährte und Mann. Er ist unser Sohn, Bruder und Freund. Malte ist Malte. So schick und klassisch wie sein MR 2, nur (noch) nicht ganz so alt. (Und er wird sich daran gewöhnen, SEHR kleinkarierte Hemden zu tragen!)

„Sie ist zu vollkommen. Sie ist zu talentiert. Sie ist zu schön. Sie ist zu intellektuell. Sie ist zu sehr alles, was ich nicht will.“

Dieses Zitat aus Maltes Lieblingsfilm „Das Fenster zu Hof“ (Cary Grant), sollte den Kernfragen des heutigen Tags vorangestellt werden. Die folgenden Fragen beziehen sich nämlich alle auf Jonna:

Was liebst du an Jonna? Ihre Achtsamkeit

Wofür könntest du sie schütteln? Sie erledigt Dinge immer in letzter Minute, gehetzt.

Wo hattet ihr euer erstes Date? In einer exklusiven Bar in Eckernförde



Wer hat wen zuerst geküsst? Synchron.

Wie war der Heiratsantrag? Lange geplant und doch spontan!

Wer hat bei euch die Hosen an? Manchmal ich 😊

Jonnas größtes Talent? Wertschätzung zeigen.

Womit bringst du sie auf die Palme? Temporäre Obsessionen.



Was ist für dich ein perfektes Wochenende? Ein Mix zwischen Ruhe, gutem Essen und Unternehmungslust.

Wer macht den Haushalt? Der Saugroboter.

Worüber geratet ihr in Streit? Kommunikation, meine Trägheit

Was ist ihr Lieblingsfilm? Frühstück bei Tiffany

Was isst sie am liebsten? Kartoffeln

Wie habt ihr euch kennengelernt? Begegnet: oft, kennengelernt: ein Geburtstag, zusammengefunden: Internet



Wann wusstest du, dass sie die Richtige ist? Als ich gemerkt habe, wie wohl wir uns miteinander fühlen.

Eines eurer schönsten gemeinsamen Erlebnisse? Lange Gespräche bis tief in die Nacht.

Eines eurer lustigsten gemeinsamen Erlebnisse? Den falschen Berg hochwandern

Wer telefoniert häufiger mit Mama? Jonna

Warum ist sie die Richtige für dich? Sie schätzt alle meine Facetten, so nervig sie auch sein können. Außerdem ist sie bezaubernd!

Was erträumst du dir für eure Zukunft? Immer weiter miteinander zu wachsen.



„Nur weil Weihnachten ist und zu Weihnachten sagt man die Wahrheit: Für mich bist du vollkommen!“

Dieses Zitat aus „Tatsächlich Liebe“, dem Film, den Jonna in jedem Jahr zu Weihnachten sieht und den sie liebt, soll den Kernfragen des heutigen Tags vorangestellt werden. Die folgenden Fragen beziehen sich nämlich alle auf Malte:

Was liebst du an Malte? Malte ist ein super ehrlicher und liebevoller Mensch. Ich liebe es, wie begeisterungsfähig er ist. Wenn ihn etwas interessiert, dann informiert er sich wirklich genau und erklärt mir alles mit ganz viel Freude! Das ist so schön zu sehen! Außerdem macht er sich immer Gedanken um sein Umfeld. Er wirkt zunächst gar nicht so, ist aber ein sehr bedachter Mensch. Ihm ist wichtig, dass es allen gut geht. Er ist aber auch mein Korrektiv! Er zeigt mir auf, wenn ich zu stark auf etwas reagiere oder ich mir wieder Zeit für mich nehmen sollte. Das weiß er meist, bevor es mir klar wird. Malte trägt eine große Ruhe und Vertrauen in sich.



Wofür könntest du ihn schütteln? Er ist unglaublich langsam. Bei allem.

Wo hattet ihr euer erstes Date? Bei Malte zuhause. Damals war ich von seiner kleinen 1-Zimmer-Wohnung beeindruckt.

Wer hat wen zuerst geküsst? Das haben wir wohl zeitgleich entschieden.

Wie war der Heiratsantrag? So wie Malte: Ganz ruhig, entspannt und ehrlich. Er hat mich nach einem Spaziergang daheim gefragt. Nur wir beide ohne großes Drumherum.

Wer hat bei euch die Hosen an? Na ich!

Maltes größtes Talent? Er bleibt immer

absolut gelassen. Außerdem hat Malte ein Auge für schöne Motive. Seit er fotografiert, fällt das besonders auf. Er nimmt seine Umwelt ganz bewusst wahr und bemerkt auch ganz kleine schöne Dinge. Dabei wird er richtig kreativ!

Womit bringst du ihn auf die Palme? Wenn ich gestresst bin und hektisch werde.

Was ist für dich ein perfektes Wochenende? Am liebsten ganz gemütlich. Ohne Termine und Verpflichtungen.

Wer macht den Haushalt? Malte. Er ist einfach mehr zuhause.



Worüber geratet ihr in Streit? Meist bin ich zickig, weil er mir zu langsam ist oder er nicht versteht, was ich ihm nicht sage, aber will, dass er trotzdem zuhört.

Was ist sein Lieblingsfilm? Das Fenster zum Hof.

Was isst er am liebsten? Kartoffelgratin mit Erbsen und Möhren. Er mag aber vor allem Schokolade gerne. Und an Mini-Windbeuteln kann er nicht vorbei gehen.

Wie habt ihr euch kennengelernt? Das erste Mal gesehen haben wir uns auf Lisas Geburtstag in der Garage von ihrem Opa. Sie hatte schon viel erzählt von dem Jungen, mit dem sie auf dem Abiball tanzt. Ich wollte die beiden an dem Abend unbedingt verkuppeln! Als ich mit Lisa, wie Mädchen das machen, auf Klo war, meinte ich zu ihr: „Entweder nimmst du den oder ich mach das!“ Ein Jahr später hat Malte mich dann angeschrieben.

Wann wusstest du, dass er der Richtige ist? Ziemlich schnell. Mit Malte ging einfach alles unglaublich einfach und alles fühlte sich richtig an. Nach unserem ersten gemeinsamen Urlaub im Harz wusste ich aber, dass ich ihn nicht mehr hergeben

mag!

Eines eurer schönsten gemeinsamen Erlebnisse? Unser erster Urlaub im Harz, unser Corona-Sommer in Rieseby, unser Umzug nach Gettorf und die Adoption von Rocky, Mausel und dem Duke of Clarence. Wunderbar war auch Maltes Ausbildungsabschluss und die Berufsschulblöcke in Hamburg, wo ich ihn besucht habe. Wir haben tolle Geburtstage gefeiert und in letzter Zeit waren wir gemeinsam Hochzeitsgäste.

Eines eurer lustigsten gemeinsamen Erlebnisse? Malte ist einfach lustig. Mit ihm macht alles Spaß. Besonders lustig ist mir eine Treboottour im Harz in Erinnerung – bei totaler Hitze mussten wir schneller sein als die Grundschüler und haben uns mit denen ein richtiges Trebootrennen geliefert.

Wer telefoniert häufiger mit Mama? Das mache ich, ohne Frage. Ich rufe Mama aber auch jeden Morgen an. 😊

Warum ist er der Richtige für dich? Gibt es dafür einen bestimmten Grund? Es sind mehr als 1000 kleine. Ich finde, dass es sich einfach richtig anfühlt. Wenn er nicht da ist, dann fehlt mir etwas und ich bekomme Heimweh. Wenn er da ist, bin ich einfach glücklicher. Malte weiß, wie es mir geht, bevor ich es selbst weiß. Und ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, wie es ohne ihn wäre.



Was erträumst du dir für eure Zukunft? Ein kleines Haus mit Garten, mindestens zwei gesunde Kinder und dass wir beide alt und grau zusammen werden.

(Anmerkung der Redaktion: Es gab keine Frage: „Wer redet mehr, du oder dein Partner?“ 😊.)

Was geschah im guten Jahr 1997 in der Welt?

1997 war ein großes Jahr, die Ereignisse könnten Seiten füllen. Hier nur ein paar wenige Beispiele:

Nach 99 Jahren gibt Großbritannien Hongkong an China zurück und China übernimmt am 1. Juli die Hoheit und tut so, als wolle man Hongkong seine Autonomie dauerhaft gewähren.

Der international bekannte Modedesigner Gianni Versace wird vom Serienmörder Phillip Cuanan ermordet. Sein Tod löst ebenso Entsetzen und Trauer aus wie der Unfalltod von Lady Diana.

Google geht online und verändert (fast) unser aller Leben.

Das Nachrichtenmagazin „DER SPIEGEL“ feiert seinen 50. Geburtstag und Katrina and the Waves gewinnen in Dublin mit dem Lied „Love Shine a Light“ für Großbritannien die 42. Auflage des Eurovision Song Contests.

Thomas Hellriegel gewinnt als erster Deutscher den Ironman Hawaii.

Der Mercedes-Benz CLK GTR von Mercedes-Benz gewinnt ungeschlagen alle elf Meisterschaftsrennen der FIA-GT-Meisterschaft auf Anhieb.

Andorra wird in die WHO aufgenommen und Hale-Bopp als großer Komet, ist für etwa 18 Monate mit bloßem Auge sichtbar und entwickelt sich durch Helligkeit, Dauer und deutliche Verlaufsbahn mit großem Abstand vor etwa Halley (1986) oder Hyakutake (1996) zu einem der ungewöhnlichsten Kometen in der Geschichte. Ach, und mit „MMMBop“ landen die Hansons einen Mega-Hit.

Und dann werden in Schleswig-Holstein, wo die Welt am schönsten ist, zwei Menschen geboren:

Malte und Jonna. Hier erhaltet ihr ganz private Einblicke in ihre Foto-Alben!

Proben zu „Little Miss Sunshine“:



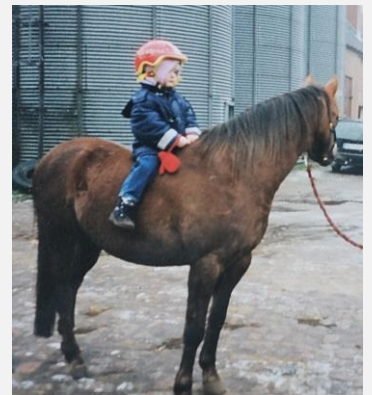
Filmszene aus „Wir Kinder aus dem Hundert-Morgen-Wald“.



Malte



Jonna



... oder doch eher: Gegensätze ziehen sich an?



Szene aus dem Psycho-Thriller „Endstation Harzhof“:





The Last Bad Boys Tour

Pfingsten 2023

Lukas: „Er hat Benzin im Blut!“

Du bist dem Charme diese Frau erlegen,
wirst heute trotzdem Besonderes erleben,
gemeinsam geben wir noch mal richtig Gas,
bevor es nur noch heißt: „Ja, mach‘ ich Schatz!“

Heiraten bedeutet immer, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Ein gemeinsamer, der auch bedeuten kann (an dieser Stelle sei ausdrücklich unterstrichen, dass die Heirat nichts bedeuten „muss“ – Anm. d. Red.), dass in Zukunft manche Dinge nicht mehr so stattfinden werden, wie man sie lieb gewonnen hat.

Trauzeuge Lukas hat da wohl etwas gehäht, denn seinen ganz persönlichen Junggesellenabschied feierte er mit Malte auf dem Nürburgring.

Lange stand für ihn fest, dass es eine Überraschung mit „Autofahren“ sein würde. Da Malte kein besonders spontaner Mensch ist (hä? – Anm. d. Red. – hoffentlich weiß Jonna das!) hatte die Idee einer echten Überraschungstour, für Lukas einen besonderen Charme. Es wurde ein Komplotz geschmiedet, so dass Malte sich an dem Wochenende terminlich gebunden sah, und – bums – steht der Trauzeuge vor der Tür und entführt den (damals) zukünftigen Bräutigam in dem trauzeugenfamilien eigenen Porsche 997 Carrera in Richtung „Nürburgring Classics“. Ein Erleb-



nis, das die beiden schon im Vorjahr genießen durften. Aussicht: Porsche fahren, Autorennen am Nürburgring schauen und mit dem silbernen Flitzer die gewundenen Landstraßen der Eifel hoch- und runterheizen.



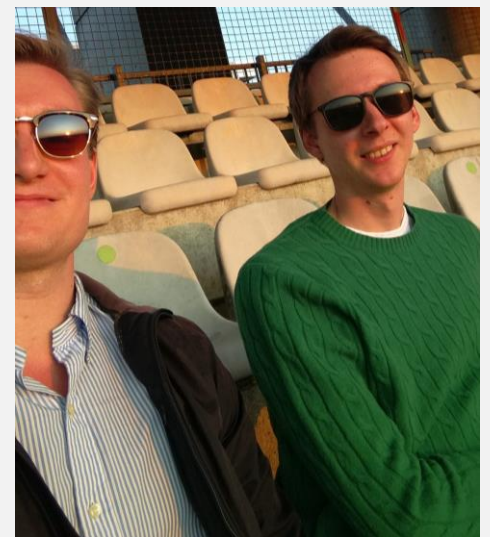
Lukas: „Ich bin mir sicher, dass durch Maltes Adern ungefähr so viel Benzin wie Blut fließt, weshalb nur ein besonderes Event mit Autofahren und Rennen in Frage kam!“ Pfingsten 2023 stand so unter dem Eindruck von Kurvenspaß (Anm. d. Red.: Und nur, weil der Trauzeuge als „harmlos“ eingestuft wurde, denken wir hier ausschließlich an Autos!) und Renn-Action! Der Verbrauch an Super Plus wurde aus Gründen eines durchaus vorhandenen Umweltbewusstseins nicht nachgerechnet.



Spaß war also garantiert. Und ein bisschen

Sentimentalität – das ist soooo schön – war auch dabei!

Lukas: „Dass Malte mich als seinen Trauzeugen auswählte, hat mich unglaublich gefreut und ich war sehr gerührt. Die Hochzeit von Jonna und Malte ist etwas ganz Besonderes und ich kenne die beiden seit etwa fünf Jahren. Für mich ist es eine Ehre, diese Rolle als Freund einnehmen zu können.“



Die beiden sind das perfekte Paar und ergänzen sich wunderbar. Jonna und Malte sind liebenswert, man kann mit ihnen stundenlang reden und Malte konnte ich in den letzten Jahren als absolut loyalen wie verantwortungsvollen Freund kennenlernen. Sie machen den Eindruck, als wüssten sie genau, wo es im Leben hingehen soll, was die kommende Ehe auch in meinen Augen beweist. Ich bin mir ganz sicher, dass Jonna und Malte sehr glücklich sein werden und wünsche Ihnen das Beste für ihren weiteren gemeinsamen Weg!“

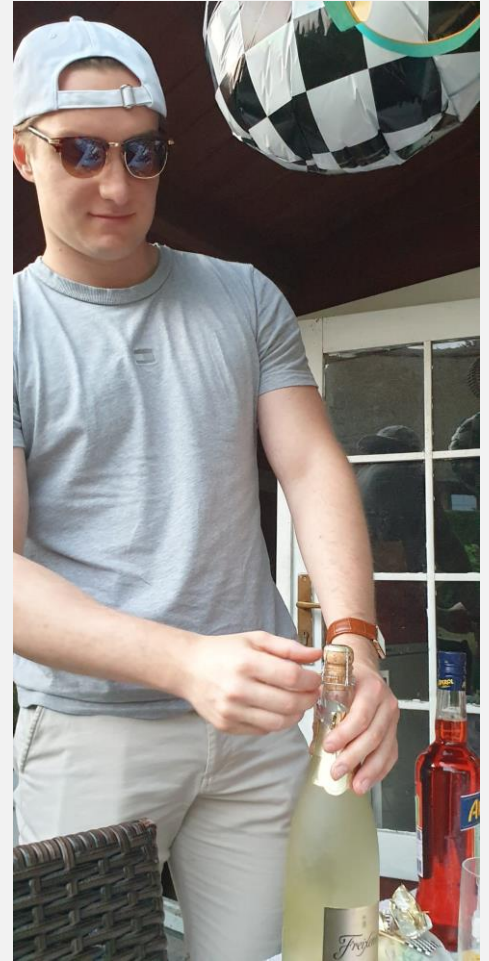
Ein feiner, aber wichtiger Unterschied:

Die Alemannen waren eine antike und frühmittelalterliche Bevölkerungsgruppe, die dem westgermanischen Kulturkreis zugeordnet wird.

Im Fall der hier erwähnten Alle-Mannen hingegen handelt es sich um eine gegenwärtige Bevölkerungsgruppe männlichen Geschlechts, die dem nordgermanischen Kulturkreis zuzuordnen ist und ihren Feierschwerpunkt am 24. Juni 2023 in Söby hatte. Kultursozialer Zusammenhalt dieser Gruppe entstand durch die Tatsache, dass hier alle Mannen, also Alle-Mannen, die ungefähr gleichaltrig dem Bräutigam nahestehen, zusammengeführt wurden.

Schon im fünften Jahrhundert vor Christus veranstalteten die Freunde eines Bräutigams noch mal eine echte „Männer-Party“, bevor der Weg den Auserwählten offenbar in ein Leben ohne Spaß und Freunde führte. Heute wissen wir, dass das Eheleben überhaupt kein Ende von Irgendwas darstellen muss, dennoch haben Jungs wie Mädels Freude am Feiern. Und da passte es natürlich ganz besonders gut, dass Malte auch noch zum richtigen Zeitpunkt Geburtstag hatte und endlich 26 Jahre jung wurde. (Er konnte es ja kaum erwarten und gab in einem Interview zu Pfingsten bereits an, 26 Jahre alt zu sein – Wochen vor seinem Geburtstag).

Und auch diesmal war es – wie bei der „Last Bad Boys Tour“ – eine Überraschung. Und auch diesmal brauchte es dazu ein Komplott. Aber am Ende passte alles und gemeinsam mit Lukas, Luka, Finn, Jona, Carl, Paul und Bruder Max konnte ausgiebig gefeiert werden. Andrea, Jonna und Sherice hatten für alles gesorgt, was das Männerherz kulinarisch höher schlagen ließ und während bei traumhaftem Wetter im Söbyer Garten alles für die Party hergerichtet wurde, konnten die Jungs, äh, Männer, auf der Kartbahn noch einmal richtig Gas geben. Dann ein Riesenschluck aus der Mega-Pulle und der Bräutigam lag so gut wie flach... Spät in der Nacht konnte er zusammen mit seinem Bruder von seiner zukünftigen Frau und Sherice atmend und bei Bewusstsein geborgen und ins häusliche Bett gebracht werden. Wie und ob die anderen Alle-Mannen nach Hause kamen, ist der Redaktion nicht bekannt.



Girls just wanna have fun

Ihre Wärme ist schwer in Worte zu fassen

Noch einmal auf die Piste – EHE es zu spät ist...

Audrey Hepburn: „Das Wichtigste ist, dein Leben zu genießen – glücklich zu sein – das ist alles, was zählt!“



Jungesellinnenabschied, das bedeutet Schönes, Heiteres, Freundschaftliches, Liebes, Genüssliches, Überraschendes und vor allem: Party machen, wie es der Braut gefällt und dies in bester Gesellschaft der besten Freundinnen.

An diesem Tag konnte Selina, der einzig wahre Wedding-Angel, Jonnas bisherige Lebensstationen sozusagen in Personen zusammenführen: Mit Mona, Bente und Marie waren gleich drei Freundinnen dabei, mit denen Jonna bereits vor der Schule, in der Kinderstube oder beim Mini-Sport Zeit verbracht hat. Über zwanzig Jahre kennen die Mädchen – pardon, die jungen Frauen – sich und so ist es schon ein Geschenk, dass die Girlies nach Einschulungen, Umschulungen, Konfirmationen, Schulentlassfeiern, Liebeskummer-troststunden, Kinder- und Jugendgeburtstagen jetzt sogar die Hochzeit gemeinsam feiern und sich an diesem Abend darauf einstimmen konnten. An Karina, die in diesen Tagen Mama wurde und so als „Freundin aus der Süderbraruper Zeit“ nicht dabei sein konnte, haben alle gedacht. Selina selbst wird immer mit Jonnas „Flensburger Zeit“ verbunden sein, Juli und Fabienne stammen aus der Zeit des Dualen Studiums und Katharina als „große Schwester“ war extra aus dem Lübecker Raum angereist. Ein Jungesellinnen-Abend ist eben etwas Besonderes.

Vor allem für die Braut und auf diese hatte Selina den Nachmittag/Abend komplett abgestimmt.

Auch hier wurde ein bisschen geflunkert, denn Malte täuschte in Abstimmung mit dem „Team Bride“ vor, Jonna nach Pellworm zu entführen. Startschuss: Wohnung schmücken und Equipment für die erste Station des Abends vorbereiten: gemeinsames Keramikbemalen. Natürlich hatte Malte „auf dem Weg nach Pellworm mal wieder irgendwas vergessen“ sodass er noch einmal umkehren musste und dort wartete das Team Bride bereits auf Jonna und der Abschied vom Jungesellinnenda-sein konnte beginnen.

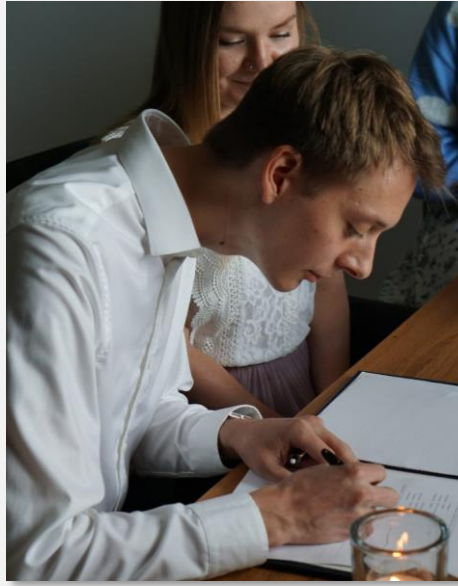


Es war alles dabei: die Feier, gemeinsames Tun mit den Händen, viel Zuneigung und ganz viel Wärme. Alles Dinge, die Selina einfallen, wenn sie an Jonna denkt. Und wenn eine Feier so perfekt zur Hauptperson passt, dann wurde auf jeden Fall alles richtig gemacht und Jonna wird sich immer daran erinnern, dass ihre besten Freundinnen und Weggefährtinnen ihr diese Party geschenkt haben – mit Glitzer-schärpe und ganz viel Glückhchsein!



Nach ausschweifigem Porzellanbemalen ging es in die Traum GmbH, wo Julie und Fabienne bereits einen traumschönen Sommerabendtisch für die kleine, bunte, schärpentragende Gesellschaft vorbereitet hatten und zum Essen baten. Die launige Runde hielt bis in die Nacht an: Es wurde geschnattert, gelacht, getanzt und gefeiert. Ganz so, wie die Braut es sich gewünscht hatte. „Es war genauso, wie ich es mir immer erträumt habe“, schwärmte Jonna noch am nächsten Tag. Filmreif sozusagen und tauglich, nie nie nie vergessen zu werden.





Die Pflicht vor der Kür:

Das Standesamt – eine Schlüsselszene des ganzen Films – war als klitzekleiner Einschub geplant und sollte „leicht wie eine Frühlingbrise“ vorbeiziehen, um nur klitzekleine Schmetterlingsfüßchen auf der Mattscheibe zu hinterlassen. Ein Kuss im Wind, ein Hauch von Wärme, ein Moment – ja, dann doch: für die ewigen Fotoalben.

Vor der Kür kommt bekanntlich immer die Pflicht und gemeinsam mit Trauzeugen und Wedding-Angel wurde auch dieser Tag ein besonderer mit einem ganzen Schwung Liebe und Romantik in der Luft – dem sich nicht einmal Trauzeuge Lukas entziehen konnte (wie dokumentiert). Mann und Frau – was für ein vorgezogenes Highlight – Eheleute! Nach einem guten Essen mit italienischem Flair war dann auch das geschafft und die Pflicht erledigt. Eine schöne Pflicht vor einer fantastischen Kür!



Noch ein paar Tipps vom Superstar-Bräutigam:

- 1.) Was zu tun ist, wenn die Felgen des Brautautos noch nicht tippitopp sind? S. Foto!
- 2.) Wo man weiße Hochzeitsschuhe am besten einläuft? – Richtig! Im Museum!





Er: „Wollen wir heiraten?“
Sie: „Glaubst du, uns nimmt noch jemand??“

Das Geheimnis einer glücklichen Ehe liegt in nur vier Worten: „Schatz, du hast Recht!“

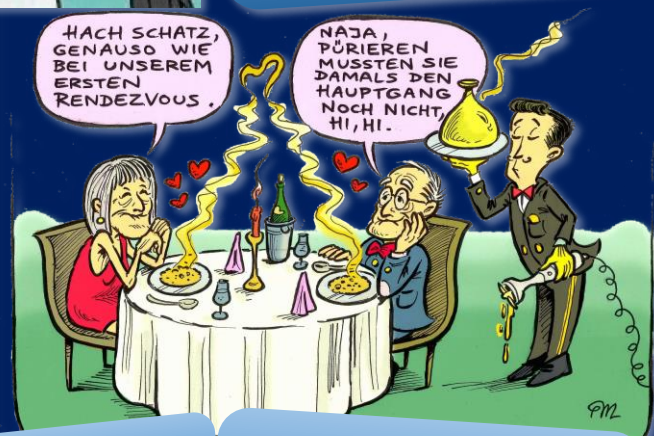


Er: „Immer bist du anderer Meinung!“
Sie: „Das ist auch gut so, sonst hätten wir ja beide Unrecht!“



Sohn: „Papa, ich habe gehört, dass in einigen Ländern Afrikas die Männer ihre Frauen erst kennenlernen, wenn sie schon verheiratet sind!“
Vater: „Das ist überall so, mein Sohn!“

Pastor: „... in guten wie in schlechten Zeiten ...“
Er: „Wie schlecht??? Geben Sie mir das Worst-Case-Szenario!“



Sie (nach der Hochzeitsnacht): „Liebling, kochst Du uns einen Kaffee? Oder kannst Du das auch nicht?“

„Schatz, warum willst du denn am Nordpol heiraten???“
„Weil dort die Hochzeitsnacht sechs Monate dauert!!!“

Viele Menschen, von denen man glaubt, sie seien schon lange verstorben, sind einfach nur verheiratet!

Schön wie ein Star – Jonnas beste Beauty-Tipps am Tag der Tage!

„I believe that happy girls are the prettiest girls“, sagte die bezaubernde Audrey Hepburn einmal. Ok, dann bräuchte Jonna am 21. Juli 2023 vermutlich gar nichts mehr in Sachen Schönheit beachten – ein paar ganz persönliche Tipps hat sie aber trotzdem für euch...

- ♥ Egal, für welchen Lippenstift sich die Braut entscheidet, er sollte die Lippen nur dezent betonen und unbedingt kussfest sein!
- ♥ Die meisten Bräute tragen an ihrem Hochzeitstag durchsichtigen Nagellack oder Varianten in zartem Rosa. Und immer schön bedenken, dass der Lack zum Ring passen muss – eurer wichtigstes Schmuckstück an diesem Tag!
- ♥ Achtung Freudentränen – immer auf wasserfeste Mascara achten oder sich die Wimpern vorher färben lassen – sicher ist besser!
- ♥ Strahlen ist etwas anderes als glänzen – Blotting Papers nicht vergessen – gehören auf jeden Fall in die Tasche der Brautjungfer!
- ♥ Keine Experimente mit den Haaren – am besten den Experten fragen, wann die Haare zu waschen sind – dann kann nichts schiefgehen mit der Brautfrisur!
- ♥ Blitzdiät? Auf keinen Fall – wer zu viel oder zu wenig isst, schadet der guten Laune und dem Brautkleid – so chillig wie es geht und sich so schön fühlen, wie Braut eben ist!
- ♥ Egal für welches MakeUp ihr euch entscheidet – am wichtigsten ist, dass die Haut von außen und innen gut versorgt ist: also viel trinken – am besten frisches Wasser. Sekt gibt es erst nach der Trauung!
- ♥ Und niemals vergessen: ein gutes Abschminkprodukt, denn ihr wollt nach der ganzen Feierei doch mit strahlendem Teint neben dem Ehegott aufwachen 😊
- ♥ PS: Und so eine schöne, glitzernde Tuch- oder Feuchtigkeitsmaske ist nieeee verkehrt!



Der Wetterbericht zum Premierentag

Am heutigen Freitag bestimmen Sonne und besondere Phänomene das Wettergeschehen:



Schon am frühen Morgen werden die Liebenden vom sanften lauen Lüftchen gestrei-

chelt und der Himmel hängt für sie voller Geigen.

Mit dem Tief „Malte“ und dem Hoch „Jonna“ prallen zwar meteorologische Gegensätze aufeinander, diese enden jedoch nicht in Unwetter und Niederschlag, sondern vereinen sich in einem stürmischen Lüftchen, das gegen Mittag seinen ersten Höhenpunkt erreicht. Mit einem guten Klima-Mix aus Hitzewallung und langsamer Entspannung geht es zum nächsten klimatischen Höhepunkt: bei hitzigen Temperaturen läuft die Party-Maschine auf Hochtouren bis in die Nacht hinein. Unter einem klaren Himmel können dann nicht nur die Liebenden die Sterne über dem Meer sehen. Ein deutlicher Temperatursprung ist nach der Feier im privaten Bereich zu erwarten. Hier können die Hitzewerte gut über 40 Grad klettern.

Das Liebeshoroskop des Tages Krebs und Waage in der Liebe

Die Liebe zwischen Krebs und Waage wird beherrscht von sehr starken Emotionen, die zuweilen einer gewissen Dramatik nicht entbehren. Denn während die Waage-Geborene alles über das Gefühl steuert, wird der Krebs-Partner sich den Emotionen zwar nicht verschließen, diese aber immer mit einer gewissen Logik betrachten. Das kann schlussendlich zu einer diversen Unruhe führen, die sich nicht immer gleich wieder in Balance bringen lässt. Glücklicherweise neigen sowohl Krebs als auch Waage dazu, immer alles feinfühlig auszusprechen, was sie denken. Das führt immer wieder dazu, dass die Liebesbeziehung zwischen ihnen nicht nur in scheinbarer Harmonie funktioniert, sondern dass diese innige Zuneigung tatsächlich der Nährboden für eine glückliche lebenslangen Liebe ist.



Suchbild der Woche

Erkennen Sie zehn Unterschiede in diesen zwei Bildern einer der romantischsten Filmszenen aus „Chrom und Glitzer“! (Lösung auf www.JonnaUndMalte.de)



SCAN ME



Original

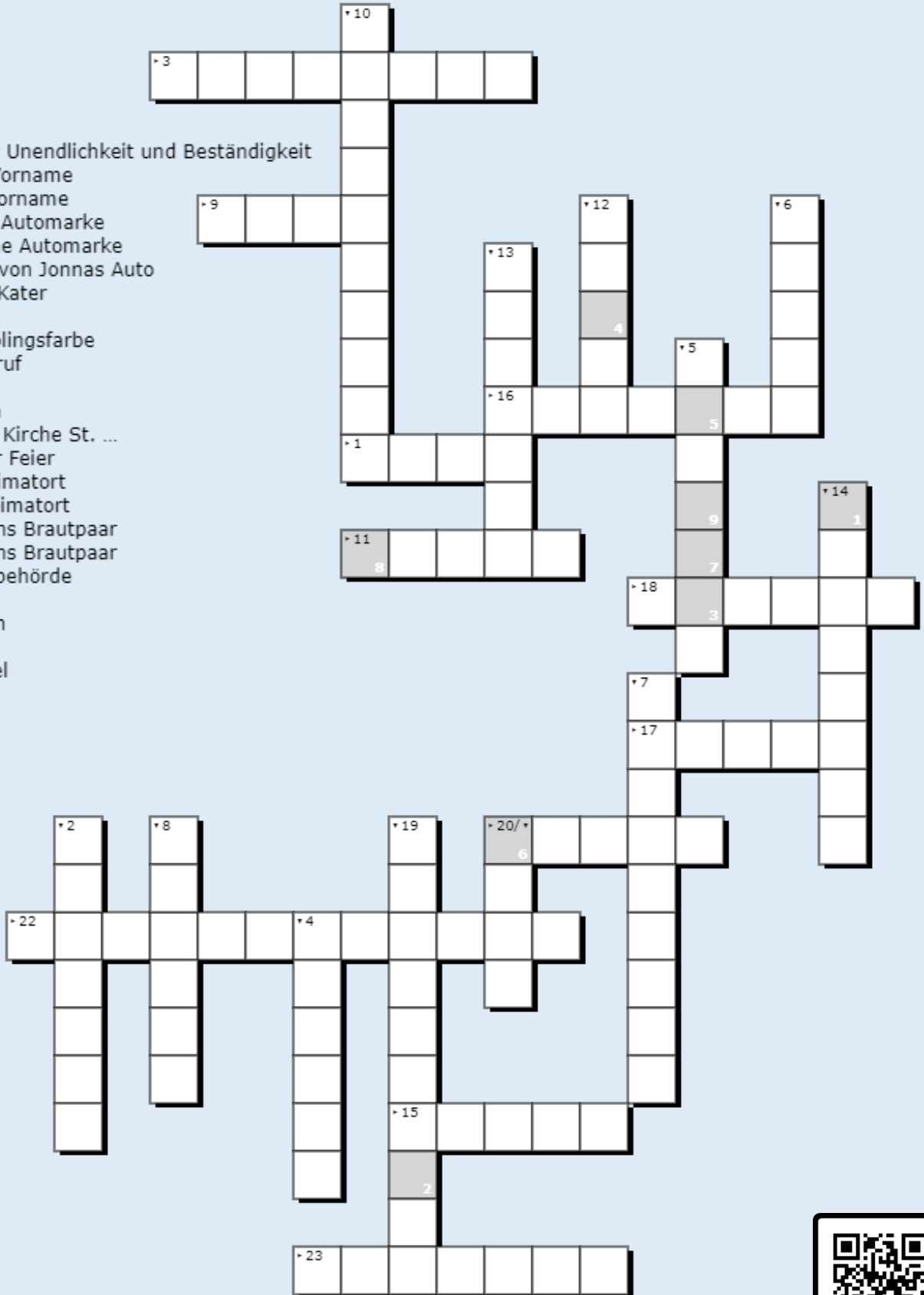


Fälschung

Kreuzworträtsel

Wie gut kennen Sie sich aus mit den Stars aus „Chrom und Glitzer“?
Finden Sie die richtigen Worte! So wie die beiden im Film. (Lösung auf www.JonnaUndMalte.de)

1. Symbol der Unendlichkeit und Beständigkeit
2. Jonnas 2. Vorname
3. Maltes 2. Vorname
4. Japanische Automarke
5. Französische Automarke
6. Spitzname von Jonnas Auto
7. Schwarzer Kater
8. Katze
9. Jonnas Lieblingsfarbe
10. Maltes Beruf
11. Braut
12. Bräutigam
13. Name der Kirche St. ...
14. Anlass der Feier
15. Maltes Heimatort
16. Jonnas Heimatort
17. Wunsch ans Brautpaar
18. Wunsch ans Brautpaar
19. Hochzeitsbehörde
20. Trauzeuge
21. Trauzeugin
22. Blumen
23. Reisemittel



Zu guter Letzt

Jetzt haben wir den Schluss erreicht,
so viel zu schreiben, fiel uns leicht,
weil's viel zu erzählen gibt
über Jonna und Malte.

neue Geschichten waren dabei und auch alte
und fast alles ist echt und so passiert,
weshalb wir hier so ungeniert
auch Privates der beiden zum Besten gaben.
Jetzt bleibt uns nur noch „Tschüss“ zu sagen.

Wir hoffen, ihr holt so ab und zu,
wenn ihr mal Zeit habt und Lust dazu,
dies Blättchen heraus, um euch zu erinnern
an diesen Tag, diese Feier und dieses Paar,
das sich das Ja-Wort gab, ganz wunderbar
und dem wir nur noch unsere Wünsche und Gedanken
auf den gemeinsamen Weg mit geben wollen,
dass sie sich wohl fühlen in ihren neuen Rollen,
dass sie sich lieben mögen und möglichst nicht zanken,
dass sie sich immer treu verbunden bleiben,
gemeinsam lachen und gemeinsam leiden,
wenn das Leben seine Winkel schlägt,
dass das Gerüst ihrer Liebe auch in Stürmen trägt,
dass sie einander an den Händen halten,
in der Jugend und später mit Falten
und im anderen immer vor allem das Eine sehen:
das eine wahre Gegenstück,
die bessere Hälfte, das Lebensglück.

Und wir, die Redaktion, sagen
zum Abschied leise „Servus“
und jetzt ist wirklich endlich Schluss !

Impressum

- Ausgabe:** Einmaliges Sonderheft
Auflage: So beschränkt wie die Redaktion
Erscheint: Täglich mit Ausnahme der Tage, die nicht auf den 21. Juli 2023 fallen
Preis: Unbezahlbar
Redaktion: Family and Friends Incorp.
Verantwortung: Die Redagzion lehnd jedwede Ferandwor-
dung vür Truck-und Scheibfeler ab
Jawohl
Inhalt:
Aufmachung: Wer die Zeitung aufmacht, sollte sie lesen
Anzeigen: Wird uns hoffentlich niemand!
Verleger: Alle, die die Zeitung nicht mehr
wiederfinden
Druck: Kraft pro Fläche
Reklamationen: Gerne an:
Papierkorballee 0815
12345 Kannstmichmalhausen
Hochzeitszeitungs-Engel: Alle Materialien dieser Zeitung
sind für unsere Umwelt belastend. Daher bitte nicht weiter
verlegen, nicht wegwerfen oder recyceln, sondern archivieren
oder verschenken!
Copyright: Der Nachdruck von Texten und Bildern ist auch
auszugsweise verboten und sollte weder dem frisch
gebackenen Ehepaar noch der im Ruhestand befindlichen
Redaktion mitgeteilt werden. Alle Rechte sind verschwun-
den. Die Ratschläge in dieser Hochzeitszeitung sind von der
Redaktion weder sorgfältig erwogen noch geprüft und daher
kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung
für Hochzeitsteilnehmer oder sonstige Personenschäden wird
von niemandem übernommen.
V.i.S.d.P: Schuld an allem ist einzig und allein das Brautpaar

Danksagung

Redaktion und Verlag danken den Familien Wagner und Janßen nebst allen Anverwandten für diverse (un-)qualifizierte Beiträge und Kommentare, allen Freunden und Verwandten für die Abdruckgenehmigung diverser, auch anzüglicher Fotos, Pit Grafikus und Otto Druckmichgut für die Herstellung; Michi und mir selbst für die unermüdliche gegenseitige Hilfe und Unterstützung beim Abschreiben all der unleserlichen Textbeiträge und verschwundenen Notizen. Lukas und Selina danken wir für die unverschämt ehrliche Zuarbeit von Gedanken, Ereignisbeschreibungen und Fotos.

Wir danken uns allen, die wir in all den Irrungen und Wirrungen des Zeitungsmachens immer an das Projekt geglaubt haben, die wir uns mit Nährstoffen über dem Zeilenspiegel gehalten haben. Sollte jemand versehentlich nicht genannt sein, wird er/sie/es in die nächste Ausgabe unter der Rubrik »Vermischt Vergangenes« aufgenommen. Hilfreiche Broschüre »Überlebens-Tipps beim Zeitungsmachen«, Forschungsinstitut für Hochzeitszeitungs-Erstellung, Glückstadt, www.einmalzeitung.de

The End